

Fastenbericht, Donnerstag, 26. März 2020

Ich habe gut geschlafen und bin ausgeruht erwacht, was nicht immer so war in dieser Woche. Es war eine neue Übung für mich, heute in der fast leeren Kirche, ausser Simon war niemand da, eine Predigt zu halten. Ich musste mir den Kontakt zur Gemeinde vorstellen. Aber wir alle müssen uns zum Teil andere Menschen vorstellen, die und fehlen und die wir nicht besuchen oder einladen können. Es hilft uns, fest an sie zu denken und sie wie auf einem Bild vor uns zu sehen und auch für sie zu beten.

Das Fasten ist für mich einerseits ein Verzicht, aber auf der anderen Seite ein grosser Gewinn, ein Geschenk, das mir zeigt, welche Wirkung das Verzichten haben kann. Und ich denke, wir werden in nächster Zeit, auch nach der Corona-Krise, nicht darum herum kommen Verzicht zu üben. Wird es uns schwerfallen und viel Streit auslösen? Ich hoffe, dass die jetzt geübte Solidarität uns weiterhin begleiten möge.

Die von Gott gewollte Traurigkeit bringt eine Umkehr hervor, die errettet, niemand wird sie bereuen. Doch die Traurigkeit der Welt bringt den Tod.

2. Korinther 7, 10

Kein einfaches Lösungswort heute. Da redet Paulus von zwei verschiedenartigen Formen der Trauer, einer heilsamen und einer zerstörenden. Wir sind in diesen Tagen traurig und ich sehe eine Frau vor mir, die traurig ist, weil sie ihre Enkel mit denen sie fast täglich zusammen war, vermisst. Ist die von Gott gewollte Traurigkeit eine echte Trauer, die einfach schmerzt, die ich aber akzeptiere ohne zu hadern oder anderen Vorwürfe zu machen? Gerade wenn ich einen lieben Menschen verloren habe, dass ich dann in meiner Traurigkeit versuche diesen Verlust in Liebe zu diesem Menschen zu tragen, ohne Schuldige zu suchen. Die andere, diejenige der Welt, wie es hier heisst, wäre dann so etwas wie eine Trauer, die in Vorwürfen hängen bleibt. Wie das Medien jetzt versuchen, wenn sie nach den Verursachern dieser Corona-Krise suchen? Das kostet nur Kraft und Energie. Die gewollte Traurigkeit von der Paulus spricht, ist demütig und ist auf Gott ausgerichtet.